



9. Generalversammlung vom 1. Juni 2013

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Ufnau-Freunde

Das vergangene Jahr war sowohl für den Vorstand wie auch für den Präsidenten eine eher ruhige Vereinsphase.

Trotz des ablehnenden Entscheids des Bundesgerichtes hat das Kloster erfreulicherweise beschlossen, im Sinne der benediktinischen Gastfreundschaft, am Gastwirtschaftsbetrieb auf der Ufnau festzuhalten. Die Aufforderung von Abt Martin Werlen, jetzt nicht in der *“Vergangenheit hängen zu bleiben sondern die Gegenwart leidenschaftlich zu leben und zuversichtlich in die Zukunft zu gehen”* hatte motivierende Wirkung. Das neu gestaltete Leporello *“Die Insel Ufnau – Geschichte und Gegenwart”* soll ja auch als Ausdruck eines kreativen Marschhaltes verstanden werden. Was wurde getan, was bleibt zu tun!

Die Projektgruppe Ufnau erhielt den Auftrag, mit den Instanzen von Bund und Kanton die verbleibenden Möglichkeiten für die Erneuerung des Gastwirtschaftsbetriebes zu klären und entsprechende Vorschläge zu entwickeln. Im Bericht der Projektgruppe wird dazu mehr zu hören sein.

Im Sommerhalbjahr 2012 haben Mitglieder unseres Vereins unentgeltlich insgesamt 11 Führungen übernommen. Total flossen dadurch der Vereinskasse rund CHF 4000.- zu! Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die sich hier engagiert haben. Der Aufwand der von unseren Referenten dafür geleistet wird, ist nicht zu unterschätzen

Dem **Bericht der Kirchenverwaltung Ufnau** für das Jahr 2012 kann entnommen werden, dass im vergangenen Jahr auf der Ufnau 8 Trauungen, 14 Gottesdienste und Besinnungen sowie 2 Konzerte stattgefunden haben. Mit Freude darf vermerkt werden, dass Rösli Lötcher auch im Jahre 2012 für die Öffnungsdienste keine Rechnung stellte. Herzlichen Dank für diese wertvolle Mithilfe! Ebenso sei die gute Zusammenarbeit mit dem Pfarramt Pfäffikon erwähnt und verdankt. Die Kirchenverwaltung hat beschlossen, dass 2013 auch die Kapelle St. Martin tagsüber geöffnet wird. Ich zitiere hierzu gerne Abt Gerog Holzherr wie er sich 2005 in der Schrift *“Ufnau – Insel der Stille”* geäussert hat: *“Hier bleibt offener Raum für das Ergriffen werden durch ein Geheimnis, das grösser ist als der Mensch und sich seinem zugreifen entzieht”*

Die Inselbesucher sind freundlich eingeladen den stilvollen Sakralraum zu betreten.

Am 8. September 2012 haben wir unsere Mitglieder zum Besuch der interessanten Ausstellung

„**Pläne und Karten im Klosterarchiv Einsiedeln**“
eingeladen. Zum Leitgedanken der Ausstellung **„Von Ansichten und Einsichten“** wurden Pläne, Karten und Modelle aus dem Klosterarchiv von 1633 bis 2009

präsentiert. Darunter waren mehrere Trouvaillen, die als Meilensteine die Baugeschichte der Klosteranlage dokumentieren. Die Ausstellung bot den Besuchern einen Einblick in die Ideen und Diskussionen und zeigt Entwicklungsprozesse des Planens: *Projektieren, Überarbeiten, Redimensionieren, Realisieren oder Schubladisieren*. Im Spannungsfeld zwischen Alt und Neu hat es immer wieder langwierige Entscheidungsprozesse gegeben. Dazu gehören auch Ideen und Projekte, die den Weg zur Verwirklichung nicht gefunden haben und Pläne geblieben sind. Liebe Ufnau-Freunde, Sie haben die Aktualität dieser Thematik erkannt. Es war äusserst spannend, wie auch der jüngste Planungsprozess auf der Ufnau Eingang ins Klosterarchiv und damit in die Ausstellung gefunden hat.

Am 14. September lud der Stadtrat Wädenswil zur feierlichen Übergabe der Festschrift "**Geschichte erzählen**" für **Peter Ziegler zu seinem 75. Geburtstag**. Ich wurde angefragt, dazu einen Beitrag der zum Jubilar in Beziehung steht, zu verfassen. Peter Ziegler und ich sind durch die Ufnau Freunde geworden. Da lag es auf der Hand, die Ufnau zum Thema zu machen. "Insel Ufnau – ökologische Aufwertungen in jüngerer Zeit" lautet die Überschrift. Sie finden diesen Beitrag auf unserer Webseite www.ufnau.ch.

Im August 2012 fand im Rahmen des **Monitorings Seeufer-Regeneration** eine weitere Untersuchung der Unterwasserflora und -fauna statt. Ebenso wurde die Sedimentation im beruhigten Uferbereich hinter den Lahnungen/Wellenbrechern untersucht. In ihrem 2. Kurzbericht beschreiben die beiden Ökologen Pascal Stucki und Heini Vicentini die erhoffte Bildung von Feinsedimenten. Gleichzeitig mussten Sie in diesem Uferabschnitt von einem Rückgang der Artenvielfalt infolge Verschlammung Kenntnis nehmen. Weitere Untersuchungen werden aufzeigen, ob der erwünschte Sedimentations- und somit Verlandungsprozess seinen weiteren Fortgang nehmen wird. Ebenso werden weitere Untersuchungen aufzeigen, ob sich der beobachtete Artenrückgang stabilisieren lässt bzw. welche Möglichkeiten bestehen, in der beruhigten Wasserzone die Biodiversität zu fördern.

Erfreuliches gibt es über die **landseitige Erfolgskontrolle zur Seeufer-Regeneration** zu berichten. Der Bericht der Oeplan GmbH vom 2.4.2013 erwähnt, dass die primären Röhrichtflächen in den beobachteten Ufer-Abschnitten sowohl im Südwestufer wie im Südostufer deutlich zugenommen haben. Die Aussichten stehen gut, dass sich im Laufe der nächsten Jahre ein durchgehender Schilfgürtel entwickeln kann. Landseitig hat sich im Südostufer ein schönes Mosaik aus feuchten und halbtrockenen Standorten gebildet. Innerhalb weniger Jahre konnte hier die Vielfalt von Pflanzen- und Tierarten gesteigert werden. Besonders erwähnenswert ist, dass sich hier ein wertvoller Heuschrecken-Lebensraum mit einer beachtlichen Artenzahl und mehreren gefährdeten Arten entwickelt hat.

Als Gäste auf der Ufnau haben Sie vielleicht schon bemerkt, dass **neue Tischsets** das Warten auf den z'Mittag mit Informationen über unsere Publikationen zur Ufnau verkürzen.

Unser Vorstand hat auf die Anfrage von Rösli Lötscher beschlossen, die vom Grafikbüro Quersicht, visuelle Gestaltung Bäch, ansprechend gestalteten Tischsets anzuschaffen und dem Gastwirtschaftsbetrieb zu übergeben.

Als Gäste auf der Ufnau dürften Sie ferner auch bemerkt haben, dass in diesem Frühling umfassende **Unterhaltsarbeiten** erbracht wurden. Unser Vereinsmitglied

und Gemeinderat Franz Merlé hat zusammen mit Asylbewerbern aus aller Welt wertvolle Arbeit geleistet. Die Fusswege, Plätze, Abschränkungen etc. wurden in Stand und der Unterbau des Zelt-Provisoriums erneuert. Die Kosten für Material, Transport und Verpflegung übernahm das Kloster. Der wertvolle Einsatz von Franz Merlé wurde anlässlich der letzten Sitzung der Projektgruppe Ufnau verdankt.

Die geplante Entbuschungsarbeit im Seeuferbereich Ost mit der KSA vom 14. März 2013 konnte infolge Schneefall nicht ausgeführt werden. Diese fälligen Pflegearbeiten sollen daher im März 2014 stattfinden.

Am 8. Juni findet der zur Tradition gewordene **Arbeitseinsatz mit den Leuten des Lions Club Ufnau** statt. Einmal mehr sollen invasive Neophyten und wuchernde Brombeeren bekämpft und die Uferzone entrümpelt werden.

Benjamin Waibel, Student der Fachrichtung Umweltwissenschaften an der ZHAW in Wädenswil hat sich entschieden, im Rahmen einer Semesterarbeit Möglichkeiten der Pflanzung von Obstbäumen zur ökologischen und gestalterischer Bereicherung aufzuzeigen. Die Bearbeitung dieser interessanten Thematik erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem landwirtschaftlichen Pächter Josef Häcki.

Schlussbetrachtung und Dank

Die Insel Ufnau ist ein beliebtes und besonderes Ausflugsziel. So soll es weiterhin bleiben! Und auch wir Ufnau-Freunde setzen uns weiterhin dafür ein, dass der Gast die einzigartige Atmosphäre erleben, diesen beschaulichen Ort in heiterer Stimmung geniessen und sich an den kulturellen Qualitäten erfreuen kann.

Ich möchte mich abschliessend bei den Mitgliedern des Vorstandes und der Projektgruppe für die konstruktive Arbeits-Atmosphäre bedanken. Ihnen liebe Ufnau-Freunde danke ich für Ihre Mitgliedschaft im Verein und ihre Teilnahme an der GV 2013. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Fredy Kümin